

Homunculi ~ Alone at Home

One-Shot Sammlung

Von _Soma_

Kapitel 11: Sexualkunde

Titel by me

Text by -Evil-Envy-

"Ed, findest du es wirklich wichtig wieder in die Schule zu gehen?", fragt der jüngere der Alchemisten-Brüder. Ed jedoch ging nur einen weiteren Schritt in Richtung des großen Schulgebäudes und meinte, wie nebenbei: "Klar, wird sicher net so schlimm..", grinste er. Er war in seinem ganzen Leben noch nie auf eine Schule oder dergleichen gegangen, Al genauso wenig. Aber wofür brauchte man auch Erdkunde und das alles wenn man Alchemist war? Die wichtigsten Sachen lernte man durch selber machen und nicht durch Unterricht. Dennoch hatte der blonde Junge einmal die Idee gehabt sich wenigstens einen Tag lang in einer Schule aufzuhalten. Schaden konnte es ja nicht...

Nach etlichen schier unaufhörlichen Stunden voller Langeweile standen nur noch zwei Fächer auf dem Stundenplan. Physik, was Ed sehr freute und ein Fach namens "SK", Sozialkunde oder was das war... Also noch einmal eine Stunde langweilen.

In Physik machte der Lehrer den Unterricht fast nur mit Ed und Al. Die beiden ließen den anderen Schülern keine Chance auch nur den Arm zu heben, was die desinteressierten Teenager sowieso nicht im geringsten vorhatten...

Beim Raumwechsel unterhielten sich die Brüder noch über die Theorien der vorangegangenen Stunde und diskutierten über mögliche andere Lösungswege als die, die der Lehrer vorgeschlagen hatte.

Im Raum angekommen nahmen sie ihre Plätze ein und betrachteten die komischen Utensilien auf dem Tisch des Lehrers. Komisch aussehende Figuren in Delfinform standen da rum und kleine quadratische Hüllen mit irgendetwas undefinierbarem als Inhalt.

Immernoch darüber grübelt, was das alles für Zeug war, wurden die Schüler, darunter auch die Elric-Brüder von dem Lehrer begrüßt.

"Herzlich Willkommen zu eurer ersten Stunde Sexualkunde, ich bin Herr....", weiter kam er nicht, da er von Ed unterbrochen wurde. "SEXUALKUNDE?!", brüllte er förmlich, "Ich dachte das wäre Sozialkunde..."

"So Herr... Elric", meinte der Lehrer, als er den Namen von der Klassenliste abgelesen hatte. "Dieses Fach scheint sie ja ziemlich zu erregen...", stellte er fest, wobei die Klasse begann zu lachen. "Ruhe!", unterbrach der Lehrer, "So war das nicht gemeint!"

Nachdem die Klasse sich einigermaßen beruhigt hatte, begann er mit dem Unterricht. Nach unendlich scheinenden Minuten voller Gespräche über "Sperma", "Schwangerschaft" und "Orgasmus", voller Kondome (wie Ed gelernt hatte) über die Delfine stülpen (dieser Teil war Ed gänzlich unerklärlich - Warum sollte man Delfin "eintüten"?), verließen die beiden Brüder den Unterrichtsraum und die Schule. Und während Al ziemlich fit aussah machte Ed einen erschöpften Eindruck. Er schlurfte regelrecht über den Schulhof.

"Was ist denn los Nii-san?", fragte Al besorgt und blieb stehen um den Älteren anzusehen.

"Ich... Mein Kopf tut weh. Diese Schüler lernen hier total falsche Sachen!", meinte er und schloss einen Moment die müden Augen. "Ich versteh nicht warum die Lehrer hier ihnen so viel Mist beibringen!"

"Wieso Mist?", fragte der Jüngere.

"Na weil Kinder doch transmutiert werden!", meinte Ed aufgebracht und voll von sich und seiner Meinung überzeugt.

Plötzlich lachte Al los. "Hahaha! Oh Gott... Dachtest du das wirklich?!", meinte er und hielt sich den Bauch vor lachen.

"Natürlich! Dafür gibt es doch die einzelnen Komponenten...", murmelte er unsicher.

"Und weiter? Man gibt einer Frau die Komponenten zu essen und legt denn die Hände auf ihren Bauch oder was?!", kicherte der Jüngere imemrnoch.

"Klar, deswegen legen doch die Väter und Freunde immer die Hände auf den Bauch der Mutter....", meinte Ed und wurde fast schon unverständlich leise.

Nun brach es mit Al ganz durch, er begann so laut zu lachen, dass er nach wenigen Augenblicken bereits keine Luft mehr bekam. Als er sich endlich wieder einigermaßen gefangen hatte, flüsterte er Ed etwas ins Ohr.

"WAS?!?!?", meinte der Staatsalchemist schockiert und wich ein Stück von Al zurück.

"So werden Kinder gemacht?!"

Und während Al erneut begann schallend zu lachen, nickte er dem Blondem noch zustimmend zu und zerbrach damit dessen ganze Weltanschauung.